

Alternativer Medienpreis 2018

Kategorie Geschichte

Laudatio für Julian Bernstein: Historiker als Mythenproduzenten

Ministerpräsident Franz Josef Röder sei „die liebste Identifikationsfigur der saarländischen CDU“ gewesen, schreibt unser Preisträger. Mehr als 20 Jahre, von 1959 bis 1979, regierte Röder das Saarland. Was viele nicht wussten: Röder trat am 1. August 1933 der NSDAP bei. Er engagierte sich in der Deutschen Front, die für einen Anschluss seiner Heimat, des unter der Verwaltung des Völkerbunds stehenden Saargebiets, an das Deutsche Reich kämpfte. Nach dem Anschluss des Saargebiets wurde Röder 1937 Auslandslehrer in Den Haag, brachte es dort zum Zellenleiter der NSDAP und übernahm ab 1940 die Leitung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in den Niederlanden. Seine Aufgabe war die Auswahl studentischer Kollaborateure nach rassistischen und ideologischen Gesichtspunkten.

Erst 2003 machte Erich Später, Autor und Geschäftsführer Heinrich-Böll-Stiftung Saar, die NSDAP-Mitgliedschaft Röders publik. Dennoch schrieben und schreiben Historiker und Archivare weiter mit am schönen Bild des fürsorglichen Landesvaters. Bernstein zeigt detailliert auf, wo Fakten weggelassen wurden und wie das Bild Röders publizistisch immer wieder von Historikern und Archivaren geschönt wird. Auch die saarländische Landesregierung übte Druck auf kritische Autoren aus. „Die fehlende Aufarbeitung von Röders NS-Vergangenheit ist damit vor allem ein Versagen eines Teils der etablierten Geschichtswissenschaft, die gerade bei Themen, die ausschließlich lokal und von der immer gleichen Clique verhandelt werden, Gefahr läuft, gefällige Mythen zu produzieren“, erklärt Preisträger Julian Bernstein in „Historiker als Mythenproduzenten“.

„Ein wichtiges Thema, das gerade auch deshalb aufgegriffen werden muss, weil es noch heute Kräfte gibt, die diese Ausleuchtung der Vergangenheit verhindern wollen. Deshalb eine wichtiger Beitrag“, sagt Juror Klaus Meier. „Der Beitrag zeigt, wie Geschichtspolitik bis heute funktionierte und auch wie mit Stellenbesetzungen in Archiven etc. bis heute Politik gemacht wird. Genau recherchiert, gut belegt und für den Leser immer nachvollziehbar“, ergänzt Jurorin Irene Stuibler. Julian Bernstein erhält den Alternativen Medienpreis in der Kategorie Geschichte, weil er sorgfältig und auch mit persönlichem Risiko verbunden unterbliebene Informationen zur Geschichte des früheren Ministerpräsidenten des Saarlands Franz Josef Röder recherchiert und veröffentlicht hat. Herzlicher Glückwunsch!

Peter Lökk